Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 126

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 126 XXV. Jahrgang Bern, Donnerstag, 16. Mai 1907 Berne, Jeudi, 16 Mai XXVme année № 126

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6
2e semestre . . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich angenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu.) — Handelsregister. — Registre du commerce. — Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Trausporteinnahmen der schweizerischen Nebenbahnen im März 1907 (Nachtrag). — Recettes des transports des chemins de fer secondaires suisses en mars 1907 (Supplément). — Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906 (Schluss). — Trust amerikanischer Seidenwebereien. — Chinesische Ausstellung in Peking. — Deutsche Berufs- und Betriebszählung. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dr. Eduard Kern, Notar und Advokat, in Basel, begehrt namens des Arthur Wolf-Veit, des Inhabers der Firma Lithographie Wolf, unterer Heuberg 2 und 4, die Kraftloserklärung der am 5. Februar 1907 von der Firma Dreyfus Söhne & Cie. auf die Bank in Basel ausgestellten, zugunsten des Inhabers lautenden weissen Anweisung Nr. 17412 der Serie XVI, über Fr. 5000.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts vom 12. April 1907 wird der allfällige Inhaber dieser Bankanweisung hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 17. April 1910, der Unterzeichneten vorzulegen, sonst würde die Amortisation ausgesprochen (Art. 851 ff. des schweizerischen Obligationenrechts).

Basel, den 17. April 1907.

(W. 42¹) **Zivilgerichtsschreiberei.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 11. Mai. Inhaber der Firma **E. Geissbühler** in Bern ist E. Goissbühler, von Lauperswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Zeughausgasse, 25 Bern.

14. Mai. Der unter dem Namen **Bernischer Orchesterverein** mit Sitz in Bern im Handelsregister eingetragene Verein (S. H. A. B. Nr. 238 vom 20. September 1897) hat in der Generalversammlung vom 9. November 1906 seine Statuten revidiert. Der Verein bezweckt durch die Erhaltung eines ständigen Orchesters («Stadtorchester») die Förderung des musikalischen Lebens in Stadt und Kanton Bern; das Orchester kann auch für ausserkantonale Anlässe verwendet werden. Mitglieder des Vereins sind diejenigen Personen (auch juristische), die auf erfolgte Anmeldung hin von der Direktion aufgenommen worden sind und sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 10 verpflichten. Wer nicht auf Schluss des Rechnungsjahres seine Austrittserklärung dem Präsidenten schriftlich mitgeteilt hat, wird als Mitglied für das folgende Jahr angesehen. Austretende Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: a. die Generalversammlung; b. die aus 11 Mitgliedern, nämlich Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Kassier und sieben Beisitzern bestehende Direktion. Die Bekanntmachungen erfolgen in verbindlicher Weise im «Anzeiger für die Stadt Bern»; die Direktion ist berechtigt, auch andere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Vertretung des Orchestervereins nach aussen übt die Direktion aus. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Kassier, und zwar je zu zweien kollektiv. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt dessen Vermögen einer andern Gesellschaft oder Stiftung zu, die ähnliche Zwecke wie der Orchesterverein verfolgt, oder beim Mangel einer solchen dem Stadttheater in Bern. Präsidont ist Eduard Kernen, von Reutigen; Vizepräsident ist Eugen Hoechle, von Klingnau; Sekretär ist Gottfried Borle, von Renan; Kassier ist Ernst Buri, von Schüpfen; alle in Bern wohnhaft. Die frühor publizierten Tatsachen sind damit hinfällig geworden.

Bureau de Courtelary.

13 mai. Le chef de la maison **B. Provini**, à Sonceboz, est Bernard Provini, originaire de Viconago (Italie), demeurant à Sonceboz. Genre de commerce: Entreprise en bâtiments. Bureau: Sonceboz.

Bureau Fraubrunnen.

Berichtigung zu der Eintragung vom 4. Mai 1907 betreffend die Firma **Gruppenwasserversorgungs-Genossenschaft Burgdorf-Fraubrunnen** in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 118 vom 7. Mai 1907, page 818). Es soll dort heissen: Zur Deckung der Kosten des Unterhaltes und der Verwaltung dienen vorerst folgende Einnahmen: 1) die Zinse vom Reservefonds; 2) die Wasserkaufpreise, insofern dieselben nicht nach Art. 30 in den Reservefonds fliessen oder zur Bezahlung der Schulden und Vervollständigung des Werkes dienen, etc.

Bureau Interlaken.

13. Mai. Die Firma **C. Kinsberger-Räber** in Burgdorf (eingetragen im Handelsregister von Burgdorf am 26. Januar 1906 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 41 vom 1. Februar 1906, pag. 161) hat am 1. Januar 1906 in Interlaken eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «C. Kinsberger-Räber» errichtet. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber C. Kinsberger-Räber in Burgdorf zu. Natur des Geschäftes: Handel in Nähmaschinen, Velos und Fournituren. Geschäftslokal: Marktgasse 24.

13. Mai. Inhaberin der Firma **Musikgeschäft M. Dieffenbacher** in Interlaken ist Marie Dieffenbacher, geb. Passmann, Ottos güterrechtlich getrennte Ehefrau, in Interlaken. Natur des Geschäftes: Musikalien- und Musikinstrumenten-Handlung. Geschäftslokal: Harderstrasse. Die Firmainhaberin erteilt Prokura an ihren Ehemann, Otto Dieffenbacher in Interlaken.

Bureau de Porrentruy.

13 mai. La raison **C. Chevrolet**, épicerie et vin, à Beurnevésin (F. o. s. du c. du 14 juin 1898, nº 174, page 727), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du 15 avril 1907.

Bureau Schwarzenburg.

13. Mai. Die **Vereinigte Schützengesellschaft Schwarzenburg** in Schwarzenburg (S. H. A. B. Nr. 230 vom 11. Juni 1903, pag. 917) hat in den Hauptversammlungen vom 25. Februar und 24. März 1907 den Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt: als Präsident: Gottlieb Maurer, Messerschmied, und als Sekretär: Walter Streit, Lehrer, beide in Schwarzenburg, welche namens des Vereins durch kollektive Zeichnung zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führon.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 11. Mai. Die Firma **Marcus Mächler**, Bäckorei, in Oberarth (S. H. A. B. Nr. 113 vom 1. Mai 1907, pag. 779) ist infolge Konkurserkenntnisses des Bezirksgerichtspräsidenten von Schwyz vom 10. Mai 1907 gestrichen worden.

Glarus — Glaris — Glarona

1907. 13. Mai. Aus dem Vorstande der **Viehzuchtgenossenschaft Ziegelbrücke & Umgebung** in Ziegelbrücke (S. H. A. B. Nr. 62 vom 20. Februar 1900, pag. 251) sind Fridolin Zindel und Gottfried Lattmann ausgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus Caspar Jenny, Präsident; Stephan Jost, Kassier, und Ed. Widmer, Aktuar. Dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien.

13. Mai. Die Firma **Heinrich Oertli, Metzger** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 125 vom 2. Juni 1891, pag. 509) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1907. 10 maggio. Proprietario della ditta **Jole Fratini** in Bellinzona, è Jole Fratini, fu Vincenzo, moglie di Dario Fratini, da Livorno, domiciliata in Bellinzona. La stessa conferisce procura al proprio marito Dario Fratini, in Bellinzona. Genere di commercio: Impianti elettrici.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1907. 13 mai. Honri Franchini, do Molazzo (Italie), domicilié à Cossonay, est le chef de la maison **Henri Franchini**, à Cossonay. Genre de commerce: Etoffes, lainages, mercerie, quincaillerie, etc.

Bureau de Vevey.

11 mai. La maison **Frida Cochard**, à Clarens, Le Châtelard, Café des Tramways (F. o. s. du c. du 17 avril 1907, nº 96, page 665), n'existe plus; sa raison est radiée, l'inscription ayant eu lieu sur les indioations erronées du mari de la titulaire, lequel exploite lui-même le dit oafé sous la raison «Fernand Cochard».

11 mai. Le chef de la maison **Fernand Cochard**, à Clarens, Le Châtelard, est Fernand-Louis, fils de Louis-François Cochard, du Châtolard, domicilié à Clarens. Genre de commerce: Exploitation du Café des Tramways. Etablissement et bureau: Avenue Rousseau, nº 1, à Clarens. La maison «Fernand Cochard» est propriétaire de l'actif et supporte le passif de la maison «Frida Cochard».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 11 mai. Sous la dénomination de **Société des maîtres serruriers du District de La Chaux-de-Fonds**, il est constitué une association, dont le but est de sauvegarder les intérêts généraux des maîtres-serruriers du district de La Chaux-de-Fonds. Le siège social est à La Chaux-de-Fonds. Les statuts portent la date du 18 mars 1907. La durée de l'association est indéterminée; l'année sociale a commencé le 1er avril 1907. Tout maître-serrurier, établi dans le district de La Chaux-de-Fonds, pourra se faire recevoir membre de l'association en adressant une demande écrite au comité de direction. Co dernier soumet la candidature au vote de l'assemblée générale, et l'admission a lieu à la majorité des trois quarts des sociétaires présents; elle n'est réputée accomplie que moyennant la signature par le candidat des statuts ainsi que des conventions intervenues entre la société, des societaires ou des tiers, et le versement d'une mise d'entrée de vingt francs. Les cotisations mensuelles à payer par les sociétaires sont fixées par l'assemblée générale, au début de chaque exercice annuel. Tout sociétaire peut démissionner, moyennant un avertissement, donné six mois à l'avance. Le sociétaire qui volontairement portera préjudice à l'association, qui refusera de signer les statuts, une convention ou une modification de convention, ou qui violera une convention acceptée, pourra être exclu de l'association par décision de l'assemblée générale, prise à la majorité des trois quarts des voix des membres de la société. Le sociétaire exclu perd tous droits à l'avoir social. Les obligations de l'association sont garanties exclusivement par l'avoir social, et les associés n'encourent aucune responsabilité personnelle. Les organes do l'association sont: 1º l'assemblée générale; 2º le comité de direction, composé de cinq

membres élus par l'assemblée générale au début de chaque exercice annuel; 3° deux vérificateurs, nommés chaque année par l'assemblée générale. Le comité de direction représente la société vis-à-vis des tiers. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire, ou du caissier. La dissolution de l'association ne pourra être prononcée qu'en suite d'une décision prise par l'assemblée générale, convoquée spécialement avec cet objet à l'ordre du jour, à la majorité des trois quarts des sociétaires. En cas de dissolution, le capital social demeurant, après paiement du passif, sera réparti par parts égales entre les sociétaires. Le comité de direction est composé des personnes suivantes: Président: Jules Bolliger, de Schmidrued (Argovie); secrétaire: Louis Moccand, de Meyriez (Fribourg); caissier: Emile Eigenheer, de Andelfingen (Zurich); assesseurs: Céleste Cogliati, de Montegrino (Italie); Hermann Ritschard, de Interlaken; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 24, Rue des Fleurs.

11 mai. Boris Silbermann, fils de Kelmann, originaire de Jérusalem, Palestine, domicilié Rue du Parc, n° 9 en ce lieu, et Albert Monnier, fils de Ulysse, originaire de Cernier, domicilié Rue du Parc, n° 81 en ce lieu, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Boris Silbermann et Cie, La Rectitude**, une société en nom collectif ayant commencé le 30 octobre 1906. Genre de commerce: Elaboration de plans de machines et de maisons, de calculs de résistance, de mécanique et statique, de représentations de machines-outils, moteurs, lumière à gaz de pétrole et à essence, d'appareillages électrique. Bureaux: Rue du Parc, n° 9 en ce lieu.

11 mai. Le chef de la maison **Jacob Rufener**, à La Chaux-de-Fonds, est Jacob Rufener, de Blumenstein (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 26, Rue du Parc.

Bureau du Locle.

10 mai. La raison **Imprimerie et librairie Courvoisier**, au Locle (F. o. s. du c. du 27 avril 1899, n° 144, pag. 580), est radiée ensuite de l'association ci-après contractée.

Paul-Jules Courvoisier et Edouard Courvoisier, les deux du Locle et de La Chaux-de-Fonds, domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **Imprimerie et librairie Courvoisier, J. et E. Courvoisier** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1907 et a repris dès cette date la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Imprimerie et librairie Courvoisier», ci-dessus radiée. Genre de commerce: Imprimerie, librairie et papeterie. Bureaux: Rue Daniel Jean Richard 13.

Bureau de Neuchâtel.

10 mai. Dans une assemblée générale extraordinaire tenue par eux le 4 mai 1907, les actionnaires de la **Société anonyme de l'office de publicité**

B. 27.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf
vom Jahre 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll. Lastenposten.

				I. Verwaltungskosten.					
		966	35	Entschädigungen an die Verwaltungsbehörden.					
		20,755	—	Besoldungen an die Angestellten.					
		1,338	80	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung.					
		2,676	18	Bureau-Auslagen (Drucksachen, Bücher etc.).					
		1,376	72	Porti, Depeschen und Telephon.					
		81	30	Konkordatsspesen.					
		27	54	Betreibungs- und Rechtskosten.					
		560	80	Versichcrungsprämie gegen Transport- und Einbruchdiebstahl.					
		598	75	Kosten für Silberbeschaffung.					
		600	—	Banknoten-Anfertigungskosten.					
		175	70	Mobiliar-Anschaffung.					
		23	80	Informationen.					
29,309	49	128	55	Diverse.					
				II. Steuern.					
		1,480	15	Bundes-Banknotensteuer.					
8,980	15	7,500	—	Kantonale Banknotensteuer.					
				III. Passivzinsen.					
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.					
		193	60	An Emissionsbanken.					
		1,049	30	An Korrespondenten.					
		18,599	48	An Conto-Corrent-Kreditoren.					
		896,188	96	An Sparkassa-Einlagen.					
				b. Auf Schulden auf Zeit.					
		1,906	25	An Eigenwechsel.					
				An Obligationen:					
				5,342. 95 Bezahlte Zinsen und Coupons.					
				10,631. 80 Fällige u. nicht erhobene Zinsen u. Coupons.					
				15,974. 75					
433,229	99	15,292	40	682. 35 Abzüglich: Ausstehende Zinsen u. Coupons vom Vorjahre.					
				IV. Verluste und Abschreibungen.					
		344	81	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte					
		14,922	50	„ Effekten (öffentliche Wertpapiere).					
22,026	10	6,758	79	„ Bankgebäude.					
				VI. Reingewinn.					
78,750	—			Reingewinn des Rechnungsjahres 1906.					
572,295	73								

Haben. Nutzposten.

				I. Ertrag des Wechsel-Conto.					
				Disconto-Schweizer-Wechsel:					
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	13,985. 64				
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	1,466. —				
					15,451. 64				
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1906 à 5½ %	4,543. 55	10,908	09		
				Wechsel auf das Ausland:					
				Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	430. 20				
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 6 %	9. —	421	20		
				Wechsel mit Faustpfand:					
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen	6,088. 47				
				Rückdisconto vom Vorjahre à 5 %	518. 35				
					6,606. 82				
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1906 à 5½ %	881. 55	5,725	27		
				Wechsel zum Inkasso:					
				Vereinnahmte Inkassogebühren		2,113	59	19,168	15
				II. Aktivzinsen und Provisionen.					
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.					
				Von Emissionsbanken		6,113	45		
				Von Korrespondenten		1,678	28		
				Von Conto-Corrent-Debitoren		74,853	13		
				Provisionen		1,151	97		
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.					
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:					
				Vereinnahmte Zinsen	189,069. 53				
				Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dezember 1906	154,317. 25				
					343,386. 78				
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dezember 1905	143,100. 71	200,286	07		
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art:					
				Vereinnahmte Zinsen	103,778. —				
				Ratazinsen und Zinsrestanzen auf 31. Dez. 1906	62,269. 43				
				Gewinn auf eigene Gülten	21. 03				
					166,068. 46				
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	72,182. 78	93,885	68		
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):					
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	180,928. 50				
				Kursgewinn auf eigenen Effekten	5,685. —				
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1906	25,221. 85				
					211,835. 35				
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	38,068. 40	173,766	95	551,735	53
				V. Diverse Nutzposten.					
				Gewinn bei Syndikatsbeteiligungen		256	95		
				Agio auf Münzen, fremden Noten etc.		557	90		
				Provisionen auf Sparkassa-Rückzahlungen		485	05		
				Depotgebühr		47	—	1,346	30
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.					
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit				45	15
								572,295	73

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf vom Jahre 1906.

Verteilung des Reingewinnes von 1906 nach § 23 *) der revidierten Statuten vom 22. Februar 1905.

Der Reinertrag des Rechnungsjahres 1906 beträgt	Fr. 78,750. —
Hievon ab: 4½ % Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000	„ 33,750. —
	Verbleiben Fr. 45,000. —
welche folgendermassen verteilt werden:	
Zuweisung dem Reservefonds	Fr. 11,500. —
¾ der Staatskassa Uri	„ 33,500. —
	Fr. 45,000. —

*) § 23: Der nach Abzug der Verwaltungskosten und allfälligen Abschreibungen sich ergebende Ueberschuss fällt zu ¼ in den Reservefonds, zu ¾ in die Staatskasse.

internationale Morel, Reymond et Cie, inscrite au registre du commerce les 29 juillet et 15 septembre 1905 (F. o. s. du c. du 1er septembre 1905, n° 350, page 1397, et du 19 septembre 1905, n° 373, page 1490), ont adopté pour la dite société de nouveaux statuts portant la date du 4 mai 1907 qui modifient ceux de 1905 en ce qui intéresse les tiers sur les points ci-après. La raison sociale sera dès maintenant **Office de Publicité Internationale S. A. (Internationales Reklame Institut, A. G.) (International Advertising Company).** Le capital social demeure de trois cent soixante-quinze mille francs, divisé en quinze cents actions de deux cent cinquante francs chacune, au porteur. Mais ces actions sont réparties en sept cent soixante actions ordinaires et sept cent quarante actions privilégiées. Les publications de la société auront lieu dorénavant dans la Feuille officielle suisse du commerce. Il n'est rien modifié à la représentation de la société vis-à-vis des tiers.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 11 mai. Suivant acte signé de tous les constituants, il a été créé, sous la dénomination de **Société Immobilière rue de St Jean 44,** une société anonyme ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles sis à Genève, ou dans la banlieue de Genève. Son siège est à St. Jean (Commune du Petit-Saconnex). Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 8 mai 1907. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions, au porteur, de 250 francs chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 3 à 5 membres, nommés pour six ans. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le conseil d'administration est composé de Félix Velatta, aux Eaux-Vives; Pierre Deléamont, architecte à Genève, et Vve Henriette Velatta, aux Eaux-Vives. Siège social: 44, Rue de St. Jean.

11 mai. La société anonyme dite **Nouvelle société de Construction,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1906, page 790), a dans son assemblée générale ordinaire du 26 avril 1907, nommé Alfred Chevillard, domicilié à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Eugène Isaac, démissionnaire.

11 mai. La **Société Immobilière 12, rue Jean Charles,** société anonyme ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 6 juillet 1904, page 1083), a, dans son assemblée des actionnaires du 15 avril 1907, réduit son conseil d'administration, conformément à ses statuts, de 5 à 3 membres et l'a composé de Marc Foudral, Etienne Barrès (tous deux déjà inscrits), et François Gavillet, entrepreneur de serrurerie, à Plainpalais.

B. 27.

Jahresschluss-Bilanz
der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf
auf 31. Dezember 1906.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven.

				I. Kassa.	
		600,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
		41,774	40	Uebrige Bestände in gesetzlicher Barschaft.	
		3,600	—	Bei der Abrechnungsstelle in gesetzlicher Barschaft, Conto A.	
		645,374	40	Gesetzliche Barschaft.	
		20,600	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
		28,700	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	
		569	10	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken bei der Abrechnungsstelle, Conto B.	
		3,113	79	Ausländische Noten.	
701,606	27	3,248	98	Uebrige Kassa-Bestände.	
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)	
		47,504	57	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
173,723	82	126,219	25	Korrespondenten-Debitoren.	
				III. Wechselforderungen.	
				Disconto-Schweizer-Wechsel:	
				127,845. 60 Innert 30 Tagen fällig.	
				262,107. 77 „ 31 bis 60 „ „	
				274,889. 70 „ 61 „ 90 „ „	
		708,471	87	43,628. 80 In über 90 „ „	
		877	45	Wechsel auf das Ausland innert 30 Tagen fällig.	
				Wechsel mit Faustpfand:	
				25,000. — Innert 30 Tagen fällig.	
		90,000	—	65,000. — „ 61 bis 90 „ „	
822,759	35	23,410	03	Wechsel zum Inkasso.	
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)	
		113,985	75	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
		1,610,869	03	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
		427,471	45	Conto-Corrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Vorschüsse an Staat, Korporationen und Gemeinden).	
		3,459,498	12	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.	
		1,212,608	56	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte.	
				Hypothekar-Anlagen aller Art:	
				1,608,489. 43 Eigene Gülten.	
9,168,959	45	2,344,526	54	736,037. 11 Amortisationen.	
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit. Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
		46,440	—	Aktien } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).	
		3,951,860	—	Obligationen }	
		3,998,300	—	Effekten (öffentl. Wertpapiere)	
		16,231	—	Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	
4,164,307	08	149,776	08	Liquidationen und Restanzen.	
				VII. Feste Anlagen.	
		128,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
138,000	—	10,000	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).	
241,808	53			Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlustrechnung).	
15,411,164	50				

Passiven.

I. Noten-Emission.			
Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)	1,479,400	—	
Eigene Noten	20,600	—	1,500,000 —
II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	13,247	32	
Korrespondenten-Kreditoren	12,906	33	
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	311,827	47	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	2,752,553	69	
Verfallene, noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	10,631	80	3,101,166 51
III. Wechselforderungen.			
Tratten und Akzeptationen			33,282 35
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist länger als 8 Tage.)			
Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	410,852	15	
Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	8,648,679	29	
Obligationen, mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	569,500	—	9,624,031 44
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)	5,434	10	
Jahreszins auf dem Dotationskapital von Fr. 750,000 à 4½%	33,750	—	
Anteil des Kantons am Reingewinn für das Rechnungsjahr 1906	33,500	—	72,684 10
VI. Eigene Gelder.			
Einbezahltes Kapital	750,000	—	
Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1906 inbegriffen)	330,000	—	1,080,000 —
			15,411,164 50

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Ersparniskasse des Kantons Uri in Altdorf auf 31. Dezember 1906.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1906.

		Emission	In Kassa	In Zirkulation
11,750 Noten von Fr.	100 =	Fr. 1,175,000	14,400	1,160,600
6,500 „ „ „	50 =	„ 325,000	6,200	318,800
18,250 Noten	=	Fr. 1,500,000	20,600	1,479,400

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

a. 145 Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 5000	Fr. 151,827. 47
32 Conti mit einem Guthaben über Fr. 5000, à je Fr. 5000	„ 160,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 311,827. 47
c. 32 Conti, das Guthaben über Fr. 5000, **nach 8 Tagen rückzahlbar**	„ 410,852. 15
	Fr. 722,679. 62

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in

b. 4730 Conti mit Guthaben bis auf Fr. 500	Fr. 712,053. 69
4081 Conti mit Guthaben über Fr. 500, zu je Fr. 500	„ 2,040,500. —
eventuell nach, in der Regel aber innert 8 Tagen rückzahlbar	Fr. 2,752,553. 69
c. 4081 Conti, das Guthaben Fr. 500, **nach 8 Tagen, eventuell aber auch nach 14 Tagen rückzahlbar**	„ 8,643,679. 29
	Fr. 11,396,232. 98

Nach Art. 8, letztes Alinea, der Statuten der Ersparniskassa Uri hat der Regierungsrat das Recht, auf Antrag der Verwaltung auch für Rückzahlungen bis auf Fr. 500. — nötigenfalls eine Kündigungsfrist bis über 14 Tage festzusetzen.

Beilage Nr. 5. Reservefonds.

Stand des Fonds am 31. Dezember 1905	Fr. 318,500. —
Zuweisung vom Reingewinn des Jahres 1906	„ 11,500 —
	Fr. 330,000. —

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) siehe Seite 880.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
	I. Obligationen.			
	I. Staaten.			
18	4 % K. K. österreichische Goldrentenanleihen	41,000	98	40,180
8	4 % K. ungarische Goldrenten	20,000	95	19,000
750	4½ % Kanton Uri	750,000	100	750,000
37	5 % „ Wallis	37,000	100	37,000
46	3½ % „ Neuenburg	46,000	95	43,700
253	3 % „ Bern	126,500	91	115,115
4	3¾ % „ Luzern	4,000	97½	3,900
21	3½ % „ „	21,000	96	20,160
40	3½ % „ Basel-Stadt	40,000	97	38,800
10	3½ % „ „	10,000	97	9,700
69	3½ % „ Uri	345,000	100	345,000
67	3½ % „ „	335,000	100	335,000
37	3½ % „ Luzern	39,000	96	37,440
	II. Städte und Gemeinden.			
50	3¾ % Commune de La Chaux-de-Fonds	50,000	99	49,500
44	3,6 % Commune du Locle	44,000	96	42,240
24	3½ % Stadt Luzern	24,000	96	23,040
39	3¾ % Commune de Fontaines	19,500	98	19,110
8	3½ % Gemeinde Herzogenbuchsee	8,000	96¼	7,700
66	3½ % Stadt Zürich	66,000	97	64,020
73	4 % Municipalité de La Chaux-de-Fonds	73,000	100	73,000
70	3½ % Municipalité de Neuchâtel	70,000	96½	67,550
3	4 % A. G. Escher, Wyss & Co	3,000	100	3,000
	III. Banken.			
5	3¾ % Sparkassa Zug	50,000	100	50,000
22	3½ % Banque foncière du Jura, Bâle	22,000	93	20,460
38	4 % „ „ „ „ „	38,000	100	38,000
14	4 % Schweiz. Hypothekenbank, Solothurn	14,000	100	14,000
20	4 % „ „ „	20,000	100	20,000
10	3¾ % Bank in Luzern	10,000	100	10,000
10	3¾ % Basellandschaftl. Kantonalbank	50,000	100	50,000
10	3¾ % Thurgauische Kantonalbank	50,000	100	50,000
10	3¾ % St. Gallische Kantonalbank	50,000	100	50,000
50	4 % Schweiz. Kreditanstalt, St. Gallen	50,000	100	50,000
	Transport			2,496,615

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
	Transport			2,496,615
10	3½ % Banque foncière du Jura, Bâle	50,000	94	47,000
10	3¾ % A. G. Leu & Co, Zürich	50,000	100	50,000
20	3¾ % Sparkassa Zug	100,000	100	100,000
10	3¾ % Bank in Luzern	50,000	100	50,000
13	3¾ % Schweiz. Bankverein, Basel	65,000	100	65,000
10	3¾ % Inkasso- und Effektenbank, Zürich	50,000	100	50,000
1	3¾ % Bank in Zofingen	25,000	100	25,000
5	3¾ % Basler Handelsbank	50,000	100	50,000
30	3½ % Züricher Kantonalbank	150,000	100	150,000
5	3¾ % Zuger Kantonalbank	50,000	100	50,000
1	4 % Bank in Luzern	50,000	100	50,000
10	4 % Bank in Baden, Baden	50,000	100	50,000
20	4 % Schweiz. Volksbank, Zürich	100,000	100	100,000
18	4 % Schweiz. Bankverein, Basel	90,000	100	90,000
	IV. Eisenbahnen.			
100	3½ % Schweiz. Nordostbahn	50,000	98,3	49,150
54	3½ % „ „	54,000	97½	52,650
45	3½ % „ „	45,000	97½	43,875
22	3½ % „ „	11,000	97½	10,725
10	3½ % „ „	5,000	97½	4,875
101	3½ % Gotthardbahngesellschaft	50,500	98	49,490
23	3½ % „	23,000	98	22,540
40	3½ % Jura-Simplon-Bahn	20,000	97,4	19,480
56	3½ % Schweiz. Centralbahn	56,000	98	54,880
29	3½ % „ „	29,000	98	28,420
84	3½ % Schweiz. Bundesbahnen	84,000	99	83,160
218	4 % Strassenbahn Altdorf-Flüelen, A. G.	109,000	100	109,000
	Obligationen			3,951,860
	II. Aktien.			
4	Dampfschiffgesellschaft Vierwaldstättersee	1,400	700	2,800
1	Pilatushahn	500	640	640
28	Strassenbahn Altdorf-Flüelen	7,000	250	7,000
360	Schweiz. Nationalbank	36,000	500	36,000
	TOTAL			3,998,300

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22069. — 4. Mai 1907, 8 Uhr.

The Conklin Pen Company, Fabrik,

Toledo (Ohio, Ver. St. v. Am.).

Füllfedern.

Nr. 22070. — 10. Mai 1907, 8 Uhr.

Chemische Werke Fritz Friedländer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Berlin (Deutschland).

Arzneimittel und kosmetische Präparate.

„Eston“

Nr. 22071. — 10. Mai 1907, 8 Uhr.

Chemische Werke Fritz Friedländer, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Berlin (Deutschland),

Pharmazeutische und kosmetische Präparate.

„Formeston“

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank TEUTONIA in Leipzig

Bilanz Ende Dezember 1906.

Aktiva.

Mk.	Pf.		
1,350,000	—	Wechsel der Aktionäre.	
596,593	90	Grundbesitz.	
74,582,900	39	Hypotheken.	
1,182	20	Darlehen auf Wertpapiere.	
1,802,499	30	Wertpapiere (Kurswert am 31. Dezember 1906 Mk. 1,824,662 73 Pf.).	
7,102,806	25	Darlehen auf Policen.	
422,732	55	Guthaben bei Bankhäusern und bei anderen Versicherungsunternehmungen.	
2,186,704	90	Gestundete Prämien.	
757,332	03	Rückständige Zinsen.	
897,792	64	Ausstände bei Generalagenten.	
167,544	38	Barer Kassenbestand.	
17,912	70	Inventar und Drucksachen.	
12,925	36	Kautions-Darlehen an versicherte Beamte.	
130,845	27	Sonstige Aktiva.	(B. 13)
90,029,771	87		

Passiva.

	Mk.	Pf.
Aktien-Kapital	1,800,000	—
Reservefonds	180,000	—
Prämien-Reserven für:		
a. Lebensversicherungen Mk. 72,933,035. 55		
b. Unfallversicherungen » 780,039. 16	73,713,074	71
Prämien-Ueberträge für:		
a. Lebensversicherungen Mk. 4,235,710. 30		
b. Unfallversicherungen » 211,034. 26	4,446,744	56
Reserven für schwebende Versicherungsfälle:		
a. Lebensversicherungen Mk. 270,176. 29		
b. Unfallversicherungen » 154,883. 84	425,060	13
Gewinn-Reserven der mit Gewinnanteil Versicherten	4,251,413	54
Nicht abgehobene Gewinnanteile der Versicherten	129,639	85
Angesammelte Gewinnanteile der Versicherten	23,979	43
Extra-Reserve	120,000	—
Kriegs-Reserve	860,426	13
Untall-Risiko-Reserve	205,000	—
Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	184,922	60
Bar-Kautionen	49,853	45
Guthaben der Empfänger von Kautions-Darlehen	10,436	92
Nicht abgehobene Dividende der Aktionäre	225	—
Pensionsfonds der Bureau-Beamten	358,424	22
Pensionsfonds der Aussenbeamten	94,485	09
Guthaben von Verschiedenen	1,330,155	55
Gewinn	1,845,930	69
	90,029,771	87

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Dr. Bischoff. Müller. Dr. Korte.

C. O. Köcher

Generalbevollmächtigter der Teutonia für die Schweiz und einen Teil Süddeutschlands.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur.

Bilanz des Jahres 1906

Aktiva.

Fr.	Ct.		
3,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	
59,263	95	Kassabestand.	
768,004	95	Prämienausstände.	
22,017,914	10	Kapitalanlagen inkl. Immobilien.	
353,751	80	Bankdebitoren.	
244,177	95	Stückzinsen auf Kapitalanlagen.	(B. 9)
26,443,112	75		

Passiva.

	Fr.	Ct.
Aktienkapital	5,000,000	—
Prämienreserve netto	6,318,518	89
Schadenreserve netto (inklusive ausserordentliche Schaden-Reserve)	9,597,753	40
Deckungskapital für Renten netto	953,295	—
Guthaben von Agenten	207,019	76
Reservefonds	1,881,659	90
Spezialfonds	1,523,432	80
Beamtenhülfskasse	202,139	60
Garantiebeträge für Arbeiterversicherung in Frankreich und Belgien	217,931	80
Dividenden für Coupon Nr. 31	367,500	—
Tantièmen und Gratifikationen für Direktion, Beamte und Angestellte	115,000	—
Vortrag auf neue Rechnung	58,861	60
	26,443,112	75

Allgemeine Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen

Bilanz pro 31. Dezember 1906.

Aktiva.

Fr.	Ct.		
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	
2,321,917	76	Darleihen auf Hypotheken.	
2,896,904	45	Effekten.	
984,068	—	Wechsel im Portefeuille.	
46,301	07	Barschaft in Kassa.	
150,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	
100,000	—	Haus in Stuttgart.	
918,570	62	Prämien-Ausstände.	(B. 14)
357,419	95	Guthaben bei Banken und Bankiers.	
9,094	10	Diverse Debitoren.	
83,685	40	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.	
15,867,961	35		

Passiva.

	Fr.	Ct.
Aktien-Kapital	10,000,000	—
Gewinn-Reserve-Fonds	2,063,300	—
Rückversicherungs-Fonds	941,823	28
Reserve für laufende Risiken	557,601	15
Reserve für schwebende Schäden	1,125,653	56
Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	457,424	80
Zu verrechnende Provisionen, Courtagen u. andere Auslagen	129,392	70
Nicht vorgewiesene Coupons pro 1903, 04, 05	445	—
Guthaben von Versicherungsgesellschaften	48,448	40
Diverse Kreditoren	55,102	26
Gewinn- und Verlust-Konto	488,770	20
	15,867,961	35

St. Gallen, den 8. April 1907.

Der Verwaltungsrat:
F. Haltmayer, Präsident.

Der Spezialdirektor:
Grossmann.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Transporteinnahmen der schweizerischen Nebenbahnen — Recettes des transports des chemins de fer secondaires suisses

im März 1907 — **en mars 1907**

Nachtrag — *Supplément*

Betriebs-Längen *Longueurs d'exploitation*		Linien — *Lignes*	Verkehr — *Trafic*				Einnahmen — *Recettes*						Total-Einnahmen 1. Jan. — 31. März *Total des recettes 1er janv. au 31 mars*	
			Personen *Voyageurs*		Güter *Marchandises*		Personen *Voyageurs*		Güter *Marchandises*		Total			
1906	1907		1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907
km			Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Normalspurbahnen — Voies normales														
33	33	Fribourg-Morat-Anet	15,827	17,740	6,524	5,422	8,704	9,049	13,248	10,621	21,952	19,670	53,580	48,804
Schmalspurbahnen — Voies étroites														
23	23	Wynenthalbahn	47,732	38,000	1,187	1,296	11,601	11,300	3,895	3,800	15,496	15,100	43,310	41,396
11	11	Elektrische Strassenbahn Aarau-Schöftland	27,521	27,400	1,334	1,323	5,283	5,770	2 259	2,330	7,542	8,100	21,052	21,537
9	9	Tramelan-Tavannes	7,666	7,300	412	480	3,486	3,200	1,874	2,100	5,360	5,300	14,527	15,729
9	9	Chemin de fer élect. du Val de Ruz	28,026	29,799	229	300	4,483	4,570	863	1,079	5,346	4,649	14,444	15,156
7	7	Aigle-Leysin	2,888	3,238	401	325	6,162	6,633	5,708	4,759	11,870	11,392	36,613	39,402
Zahnradbahnen — crémaillères														
12	12	Arth-Rigibahn	9,284	16,975	226	415	1,184	1,360	611	815	1,795	2,175	5,435	6,765
8	8	Glion-Rochers de Naye	3,478	4,565	46	48	8,185	10,594	532	648	8,717	11,242	40,996	50,608
Drahtseilbahnen — Funiculaires														
0,81	0,81	Locarno-Madonna Del Sasso	10,722	9,271	2	10	3,746	3,074	31	37	3,777	3,111	3,777	6,052
0,55	0,55	Territet-Glion	13,465	13,098	71	67	9,477	9,788	686	875	10,163	10,613	26,820	28,058

Die Lage der Seidenindustrie im Jahre 1906

(Aus dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft)

II (Schluss).

Beuteltuch-Weberei. Seit 1905 sind die Seidenpreise stetig gestiegen und sie haben eine Höhe erreicht, die 35—40 Prozent Aufschlag gegenüber den beiden Vorjahren bedeutet. So war denn, neben der Besorgung der laufenden Geschäfte, für die schweizerischen Fabrikanten die Frage der Preiserhöhung das Haupttraktandum des Jahres 1906. Nach monatelang andauernden Verhandlungen und nachdem man zur Einsicht gekommen, dass auf dem bisherigen Wege eine Gesundung des Geschäftes überhaupt nicht möglich sei, hat man den entscheidenden Schritt zur Bildung einer Aktiengesellschaft getan, welcher 6 Firmen beigetreten sind und die am 1. Februar 1907 in Wirksamkeit getreten ist.

Durch diesen Zusammenschluss ist in der schweizerischen Beuteltuch-Industrie eine grosse Wandlung eingetreten; die aufreibende Konkurrenz unter den einzelnen Firmen ist zum Abschluss gelangt und eine, den Mehrkosten der Produktion annähernd entsprechende Erhöhung der Preise ist möglich geworden. Wenn auch die Aufgabe der Selbständigkeit für manche Firma kein leichtes war, so lag doch die wirtschaftliche Notwendigkeit eines Zusammenschlusses so klar vor Augen, dass nur noch die Detail- und Ausführungsfragen in Betracht fallen konnten. Der Moment dieses Zusammenschlusses war ein gegebener, da der Preisaufschlag auf der ganzen Linie, also auch bei der fremden Konkurrenz, eine dringende Notwendigkeit geworden war und daher von einem trustähnlichen Vorgehen nicht gesprochen werden kann.

Der Absatz des Produktes war im Jahr 1906 ein ziemlich normaler und man könnte sich wohl damit zufrieden geben, wenn diesem auch der Ertrag entsprochen hätte; der in- und ausländische Wettbewerb sorgte aber in ausgiebigster Weise dafür, dass dem nicht der Fall sein konnte. Wenn auch die hohen Zölle des Auslandes für die Einfuhr recht drückend sind, so lassen diese doch wenigstens eine Berechnung zu; die Konkurrenz ist jedoch in ihren Folgen unberechenbar, sobald sie selbst zu rechnen aufgehört hat.

Die Zukunft wird lehren, wie es den Schweizer Fabrikanten bei ihrem Zusammenschluss geht; schlimmer, als es bis dahin war, kann es nicht werden.

Die Ausfuhr von Seidenbeuteltuch betrug im Jahre 1906 kg. 33,300 im Wert von Fr. 4,495,800; 1905 kg. 33,300 im Wert von Fr. 4,542,700.

Seidenfärberei. Die Seidenfärberei war das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt. Im ersten Quartal herrschte Schwarz vor, von März weg traten jedoch Couleurs stärker in den Vordergrund und häuften sich gegen Herbst hin so sehr, dass sich grosse Lager bildeten und aussergewöhnlich lange Lieferfristen verlangt werden mussten. Die starke Beschäftigung in Couleurs setzte sich auch im Winter noch fort, da es geraume Zeit erforderte, um nur die beträchtlichen Lagerbestände aufzuarbeiten. Trotz Ueberstunden und Aufbietung aller Kräfte, war die Färberei nicht immer imstande, den grossen und dringenden Bestellungen zu entsprechen, und es machte sich in vielen Geschäften der Mangel an geübter Arbeiterschaft, der sich bei dem regen Geschäftsgang in allen Ländern nicht durch fremden Zuzug heben liess, im starkem Masse geltend. Die Krise wurde noch verschärft durch die Zunahme der vielen kleinen Pöstchen, wie solche durch die ombrées und andere Färbungsarten bedingt werden, die Zeit, Arbeit und Material in fast ebenso grossem Masse in Anspruch nehmen wie wesentlich grössere Partien.

Die seit Jahren schon immer zu beklagende Verteuerung aller Gebrauchsmaterialien hat sich im verflossenen Jahr zu einer eigentlichen Kalamität gesteigert. Die Preise für alle Metalle und ganz besonders für das dem Färber so überaus wichtige Zinn, Kupfer und Blei, haben eine nie dagewesene Höhe erreicht, ebenso sind die Seifen- und Gerbstoffpreise ausserordentlich gestiegen; Kohlen, Eisen und alle Maschinen sind wesentlich teurer geworden und die Arbeitslöhne gehen stetig in die Höhe, so dass

das schon lange bestehende Missverhältnis zwischen Farblohn und Erstellungskosten nicht länger fortdauern konnte. So hat sich eine Vereinigung von Färbern des In- und Auslandes gebildet, um durch Erhöhung der Farblöhne auf der ganzen Linie diesem nicht länger zu ertragenden Uebelstande abzuhelfen.

Stückfärberei. Die Produktion, die in der ersten Hälfte des Jahres noch ein ordentliches Mittelmass einhielt, verringerte sich in der zweiten Hälfte um etwa 20 Prozent und erreichte einen Tiefstand, wie dies seit Anfang 1896 nicht mehr der Fall gewesen war, so dass das Berichtsjahr als das schlechteste seit 10 Jahren bezeichnet werden muss. In den stückgefärbten Artikeln ist keine wesentliche Aenderung eingetreten, es kamen die verschiedensten Gewebe zur Behandlung, wovon den Trame-Baumwoll-Artikeln natürlich der Hauptanteil zufällt. Die Arbeit gestaltete sich im allgemeinen sehr unvorteilhaft, die Aufträge waren klein und endlos detailliert, so dass ein erfolgreicher Betrieb fast ausgeschlossen war.

Obschon man den stückgefärbten Waren schon seit längerer Zeit eine gute Zukunft voraussagt, war leider bis heute nichts davon zu bemerken und es scheinen auch für das neue Jahr die Aussichten noch keine guten zu sein.

Wenn sich der Platz Zürich auch auf Spezial-Artikel, wie Shantung und leichte Gewebe (Nouveautés), werfen würde, hätte die Stückfärberei ausreichende Beschäftigung, wie dies für die Lyoner Schwesterindustrie der Fall ist, die zurzeit durch diese Artikel sehr stark in Anspruch genommen ist. Diese Nouveautés-Artikel könnten, soweit die Färberei und die übrige Ausrüstung in Frage kommen, ebenso gut in Zürich wie in Lyon erstellt werden.

Seidendruckerei. Die Druckerei war weniger gut beschäftigt als im Vorjahr, hatte aber im ersten Semester als eigentlich stillen Monat nur den Februar zu verzeichnen, indem sich die Produktion von März an merklich steigerte und in den Monaten Mai, Juni, und Juli das Maximum erreichte. Den grössten Tiefstand brachten August und September. Gegen Jahresschluss trat eine bedeutende Besserung ein, ohne dass jedoch der Umsatz des ersten Semesters erreicht worden wäre.

Die Dessins waren fortgesetzt schwierig, wenn auch mehr einfache Sachen gedruckt wurden als im Vorjahr. In Stoffdruck war zwar regelmässige, aber nur schwache Beschäftigung vorhanden.

Für die bevorstehende Saison lässt sich nichts Bestimmtes voraussehen, doch hat es den Anschein, als ob Chinés nicht besonders bevorzugt würden.

Ausrüstung. Trotzdem die Seidenstoff-Fabriken im Berichtsjahre vollauf beschäftigt waren, kann dieses für die Appretur doch nur als ein mittelmässiges bezeichnet werden. Viele Artikel bedurften keiner Behandlung, nur Messalines, Taffetas chiffon und Marcelines brachten während des ganzen Jahres regelmässige Beschäftigung. Alle übrigen Artikel lagen flau, insbesondere alle mit Baumwolle tramierten Gewebe, die nur noch in ganz unbedeutenden Quantitäten fabriziert wurden.

Auf der einen Seite ist ein Rückgang von Appretwaren zu verzeichnen, der die hiesigen Geschäfte sehr empfindlich trifft, auf der andern Seite gehen die Arbeitslöhne, die Preise für Kohlen, Drogen und Materialien stetig in die Höhe, ohne dass bis jetzt ein Entgeld durch höhere Ausrüstungspreise erreicht werden konnte.

Trust amerikanischer Seidenwebereien. Unter den Gesetzen des Staates New York wurde kürzlich die American Silk Co. mit einem Kapital von 1,000,000 Dollar eingetragen, und es sind nun Schritte eingeleitet worden, das Aktienkapital der Gesellschaft auf 22,500,000 Dollar zu erhöhen. Mit Hilfe dieses Kapitals, das in 10,500,000 Dollar 7% Vorzugsaktien und 12,000,000 Dollar Stammaktien zerfällt, wird, wie die «Deutsche Industriezeitung» mitteilt, die Zusammenlegung der grösseren Seidenstoffwebereien im Osten beabsichtigt, und zwar zunächst jener Weboreien, die sich mit der Herstellung von seidenen Kleiderstoffen befassen. Die grösste dieser Webereien ist die der York Silk Manufacturing Co. in York, Pennsylvania, die mit einem Aktienkapital von 5,000,000 Dollar gegründet ist. Mit eingeschlossen in den Trust werden noch verschiedene andere Seidenfabriken, 28 an der Zahl, so dass in ihrer Zusammenschliessung die American Silk Co., deren Verwaltungsstelle sich in New York befindon wird, einen massgebenden Einfluss auf das amerikanische Seidengewerbe ausübon wird. Die Knickerbocker Trust Co. in New York hat die Finanzierung übernommen, und eine Anzahl der bedeutendsten Seidenhäuser des Ostens haben ihre Boteiligung an dem Trust zugesagt. Das Seidengewerbe erfreut sich des ganz besonderen Schutzes des Dingley-Tarifes; denn die meisten Webstoffe, auch solche aus Gemischen von Seide mit Baumwolle oder Wolle, sind mit 60 % des Wertes zu verzollen, und für viele Webstoffe ist ein spezifischer Zoll von 25 c. bis 1 Dollar das Pfund vorgesehen, neben einem Wertzoll von 15—25 %.

— **Chinesische Ausstellung in Peking.** Im Herbst vorigen Jahres ist in Peking die erste rein chinesische Ausstellung eröffnet worden, die, wie der «Ostasiatische Llyod» mitteilt, fortgesetzt die Aufmerksamkeit des Volkos auf sich zieht. Einerseits haben im Gegensatz zu allen andern, früher in China veranstalteten Ausstellungen die Japaner auf diose keinerlei Einfluss ausgoübt, andererseits sind auf ihr zum ersten Male alle Provinzen Chinas vertreten. Nach einem Bericht des Nung-kung-shang-pu (Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel) ist der Zweck der Ausstellung Förderung von Industrie und Gewerbe, insbesondere durch Anregung zur Entfaltung grösserer industrieller Tätigkeit der an Erzeugnissen aller Art sehr reichen südlichen Provinzen, sowie zur Verbesserung der noch primitiven Fabrikationsmethoden im Norden. Einen Hauptplatz nehmen die Erzeugnisse der Textil- und Seidenindustrie ein. Unter den kunstgewerblichen Metallarbeiten steht das Silber an erster Stelle, wobei sich ein Ueberwiegen von Gegenständen in europäischem Geschmack bemerkbar macht. Es sind namentlich Pekinger Arbeiten vertreten, die sich aber mit denen Süd-Chinas nicht vergleichen können. Gross ist auch die Ausstellung von Lebrmitteln, in der alle aus fremden Sprachen übersetzten Bücher vertreten sind. Im Grossen und Ganzen zeigt die Ausstellung, dass die Technik in China sehr viel zu wünschen übrig lässt, die Preise der ausgestellten Sachen sind unverhältnismässig hoch.

— **Deutsche Berufs- und Betriebszählung.** Die allgemeine Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni d. J. wird alle bisherigen Erbebungen in der deutschen Statistik an Umfang übertreffen. Ihre Durchbführung wird etwa 300,000 Zähler erfordern. Die Zähler sollen soweit als möglich freiwillig mitwirken. Es wird erwartet, dass eine hinreichende Zahl aus dem gebildeten Teil der Bevölkerung gewonnen werden kann; denn das Zählgeschäft verlangt erhebliches Verständnis. Um die Opferwilligkeit der Zähler nicht allzusehr anzuspannen, sollen dem einzelnen in der Regel nicht mehr als 50 Haushaltungen zur Zählung überwiesen werden. Die Anwerbung und Unterweisung der Zähler erfolgt durch die Gemeindebehörden, die besondere Zählungsausschüsse bilden. Die Zähler walten ihres Amtes ehrenamtlich.

Die Zählpapiere, die von den Zählern verteilt werden, sind 1) eine Haushaltungsliste für jede Haushaltung; 2) eine Land- und Forstwirtschaftskarte für jeden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb, und 3) ein Gewerbebogen für grössere, ein Gewerbeformular für kleinere gewerbliche Betriebe.

Die Papiermasse, die hierfür gebraucht wird, wird etwa 500,000 kg wiegen und muss von den verschiedenen statistischen Aemtern über das Reich verteilt werden. Zu ihrer Beförderung werden 50 Eisenbahnwagen zu 10 t oder 2 Eisenbahngüterzüge nötig sein. Wegen der Austeilung, Einsammlung und Prüfung der Zählpapiere erhält der Zähler eine Anweisung, die ihn auf die Bedeutung und richtige Ausführung seiner Geschäfte aufmerksam macht.

Die Gliederung der Bevölkerung bei der Berufs- und Betriebszählung ist hinsichtlich der grossen Berufsabteilungen dieselbe wie bei der Zählung von 1895, doch finden sich schon bei den einzelnen Berufsgruppen und noch mehr bei den einzelnen Berufsarten wesentliche Abweichungen. Die Einteilung geht bei der neuen Zählung vielmehr ins einzelne als bei der früheren, teils weil manche Berufsklassen hisher nicht genau genug auseinandergehalten waren, teils auch weil in den verflossenen zwölf Jahren einzelne Gewerbe ganz neu entstanden sind, so z. B. die Fabrikation von Kraftfahrzeugen. Die sechs grossen Berufsabteilungen haben folgende Bezeichnung: A. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht, Forstwirtschaft und Fischerei. B. Industrie, einschl. Bergbau und Baugewerbe. C. Handel und Verkehr, einschl. Gast- und Schankwirtschaft. D. Häusliche Dienste (einschl. persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art. E. Militär-, Hof-, hürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten. F. Ohne Beruf und Berufsangabe. Aenderungen in den Berufsgruppen sind nur in der Abteilung B erfolgt, indem jetzt das Bekleidungsgewerbe und das Reinigungsgewerbe getrennt sind. Zahlreich sind dagegen bei der Einteilung der Gewerbe die Umgestaltungen in den Gewerbeklassen und Gewerbearten. Hervorzuhehen ist die genauere Erfassung der Gewerbearten in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, wobei insbesondere jetzt Möbeltischlerei und Bautischlerei auseinandergehalten werden, ferner das Ausscheiden der Pferdeschlächterei aus der Fleischerei, das Trennen der Konfektion in Kleiderkonfektion und Wäschekonfektion, das Auseinanderhalten von Malern und Bildhauern bei künstlerischen Gewerben, die Scheidung zwischen Stellenvermittlung und Inseratenvermittlung, zwischen Auskuntfsbureaus und Schreibbureaus und das genauere Auseinanderhalten der einzelnen Arten des Versicherungsgewerbes. Im Handelsgewerbe hat eine viel eingehendere Berücksichtigung der einzelnen Gewerbearten stattgefunden, indem deren 48 aufgeführt sind gegen 15 nach der Zählung von 1895. Die Spedition ist aus dem Handelsgewerbo ausgeschieden und bei dem Verkehrsgewerbe eingereiht, das im übrigen ebenfalls eine viel mehr ins einzelne gehende Einteilung erhalten hat. Als neue Gewerbegruppe sind jetzt aus Abteilung E in die Ordnung der Gewerbearten aufgenommen das Musik-, Theater- und Schaustellungsgewerbe.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Niederländische Bank.

	4. Mai	11. Mai		4. Mai	11. Mai
	fl.	fl.		fl.	fl.
Metallbestand	129,089,300	129,260,188	Notenzirkulation	275,347,945	270,243,330
Wechselportef.	78,114,246	75,016,966	Conti-Correnti	7,151,456	9,079,567

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

Aktiengesellschaft

Kesselschmiede Richterswil

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 23. Mai 1907,** abends 5 Uhr, in das Gasthaus zum «Frohsinn» in Richterswil höfl. eingeladen. (1402;)

Traktanden:

1) Bericht des Verwaltungsrates und Vorlage der Jahresrechnung 1906.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren und Abnahme der Rechnung.
3) Beschlussfassung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4) Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisorenbericht können vom 20. Mai an im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Frutigen 828 M. ü. M. **Berner Oberland**

Hotel und Pension Bellevue

Vorzüglich und behaglich eingerichtete Familienpension. Elektr. Licht. Schattige Gartenanlagen. Prächtiger Ausblick ins Gebirge. Pension Fr. 5 bis Fr. 8. (Siehe Bädeker.) (1022) *Besitzer:* **Fr. Hodler-Egger.**

Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere

fugenlosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz, auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System (13-)

selbst auf ölige Holzböden.

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, **Zürich, Bern.**

Bad Schinznach (Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September Neu restauriert

Stärkste Schwefeltherme

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die

Kurarzt: **Dr. G. Amsler.** (854:) Besitzer: **Amsler, Rilliet & Cie.**

Bank für elektrische Unternehmungen Zürich

Die ausserordentliche Generalversammlung der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich vom 1. Mai 1907 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Fr. 36,000,000 um Fr. 4,000,000 auf Fr. 40,000,000 durch Ausgabe von 4000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je Fr. 1000 mit Dividendenberechtigung ab 1. Juli 1907 zu erhöhen und dem Konsortium, welches die neuen Aktien gezeichnet hat, die Verpflichtung aufzuerlegen, dieselben den Besitzern alter Aktien zum Kurse von 148 % = Fr. 1480 per Aktie, netto tel quel derart zum Bezuge anzubieten, dass auf je **neun alte** Aktien **eine neue** von nom. Fr. 1000 bezogen werden kann.

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir die Inhaber alter Aktien auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1) Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist bei Verlust des Anrechts

bis einschliesslich den 25. Mai 1907

in Zürich:	Bei der **Schweiz. Kreditanstalt,**	in St. Gallen:	bei der **Eidgenössischen Bank A. G.,**
	» » **Eidgenössischen Bank A. G.,**	in Berlin:	» » **Deutschen Bank,**
in Basel:	» » **Schweiz. Kreditanstalt,**		» » **Berliner Handels-Gesellschaft,**
	» » **Eidgenössischen Bank A. G.**		» » **Nationalbank für Deutschland,**
in Genf:	» » **Union Financière de Genève,**		» dem **Bankhause Delbrück Leo & Co.,**
	» » **Banque de Paris et des Pays-Bas,**		» » **Bankhause Hardy & Co., G. m. b. H.**
	» » **Schweiz. Kreditanstalt,**	in Frankfurt a. M.:	bei der **Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,**
	» » **Eidgenössischen Bank A. G.,**		bei dem **Bankhause Gebrüder Sulzbach**
in St. Gallen:	» » **Schweiz. Kreditanstalt,**		

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

2) Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendenscheine in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldeformulars, einzureichen. Die Aktien, für welche das Bezugsrecht ausgeübt ist, werden abgestempelt und sofort zurückgegeben.

3) Der Bezugspreis von 148 % = Fr. 1480 per Aktie ist bei der Anmeldung in bar einzuzahlen. In Deutschland hat die Einzahlung zum Tageskurse für kurze Wechsel auf die Schweiz zu erfolgen. Ferner haben die Aktionäre für die in Deutschland bezogenen Aktien den deutschen Aktienstempel, sowie den Schluss-Schein-Stempel zu tragen.

Ueber die Einzahlung wird Quittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Auslieferung der neuen Aktien laut zu erlassender besonderer Bekanntmachung bei derjenigen Stelle erfolgen wird, bei der die Einzahlung geleistet ist.

4) Formulare zu den Anmeldescheinen sind bei den obenerwähnten Stellen erhältlich. (1407)

Zürich, den 15. Mai 1907.

Bank für elektrische Unternehmungen

Frey. **C. Zander.**

Motor-Werke „Berna" A. G. Olten

(vorm. J. WYSS)

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 27. Mai 1907, nachmittags 2 ½ Uhr

im Café Merz, I. Stock, in BERN

Traktanden:

1) Statutenrevision. (1408;)
2) Neuwahl des Verwaltungsrates.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens Samstag, den 25. Mai 1907, bei der **Kantonalbank von Bern,** der **Gewerbekasse in Bern** oder am **Gesellschaftssitz in Olten** zu deponieren, gegen Empfangnahme der Zutrittskarten zur Generalversammlung.

Olten, den 15. Mai 1907.

Der Verwaltungsrat.

Günstige Gelegenheit

bietet sich 1 oder 2 kapitalkräftigen jungen Männern, welche gerne Reisen, zu einer sichern Existenz durch Uebernahme eines seit 25 Jahren bestehenden, bestrenommierten Detail-Manufakturwarengeschäftes mit guter Kundschaft. Das nachweisbar mit gutem Erfolg betriebene Geschäft wird verhältnishalber zu günstigen Bedingungen verkauft. Verkäufer würde sich eventuell, bis die Kundschaft eingeführt, noch beteiligen. Reflektanten belieben ihre Anfragen sub Chiffre **ZT 5294** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich,** zu richten. (1406)

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: **Blank gezogenes Profileisen**

rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

komprimierte, blanke Stahlwellen

abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preiskurante. (151:)

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft zu höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich

alter Rohmat.-Bahnhof. (155')

Patente

Muster- Marken-

Streng Schutz

Reell Prima

besorgt Referenzen

H. Blum, Ingenieur, Zürich I

Gerechtigkeitsgasse 16. (35:)

BREVETS d'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE · DESSINS · MODÈLES
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1855 LA CHAUX-DE-FONDS (48)
MATHEY-DORET Ingrs-Conseils

Kopierbureau

Steinmann & Erni, gegr. 1892, Börsenstrasse 10, **Zürich.** Schreibmaschinenarb. Vervielfält. Diktat. (1331)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I,** Bahnhofstrasse 22. (36:)

Anwesen zu verkaufen

In Konstanz (G.-H. Baden) ein neben dem Schweizerischen Hauptzollamt liegendes Anwesen von ca. 2000 m² mit grossem dreistöckigem Wohnhaus (24 Zimmer, darunter 3 sehr grosse, tiefer, trockner, gewölbter Keller) und Hinterhaus (5 dreizimmerige Wohnungen) event. auch für grösseren Geschäftsbetrieb passend. Gefl. Anfragen bei **F. Paris** in **Kreuzlingen** (Thurgau). (1396)

Fr. 50,000 Darlehen gesucht

gegen gute Verzinsung und hypothekarische Sicherung. Für tüchtigen Elektrotechniker wäre **aktive Beteiligung** mit grossem Gewinnanteil und fixem Gehalt nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten sub Chiffre **E 2558 Lz** an (1395-)

Haasenstein & Vogler, Luzern.

Briefmarkenmappe

Sehr praktische Mappe zum Aufbewahren der Brief- und Stempelmarken. Grösse 17×25 cm. Abteilungen für Marken à 2, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50 Cts., 1 Fr., und Stempelmarken. (27)

Fr. 3.50

Kollbrunner

Papeterie

Marktgasse 14, Bern

Bedeutende

Málaga-Bodega

sucht in der Schweiz gut eingeführte

Agenten

für **Engros-Verkauf,** mit besten Referenzen.

Offerten sofort erbeten an: **Apartado de correos 5, Málaga.** (177)

Ed. v. WALDKIRCH, avocat.

Conseil en matière de marques de fabrique et de propriété intellectuelle, 4, Rue Christophe, **BERNE.** (12;)

Gans et Martin, avocats

Genève, 15, Rue Petitot

Korrespondenz und Konsultationen in deutscher Sprache.

Correspondence and Consultations in English. (1051:)

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt Nr. 208 über

Hintz (76')

Verticalregistratur

Fabrikanten

haben günstige Gelegenheit zur Errichtung von Filialen in einem grösseren Orte direkt an der deutschen Grenze am Rhein.

Billiges Gelände, kulante Vergünstigungen und wertvolle Unterstützungen. (1383-)

Anfragen unter Chiffre **Z K 5210** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Centralheizungs-Fabrik **ALTORFER & LEHMANN, ZOFINGEN** liefern und erstellen als Spezialität, unter weitgehendster Garantie

Zentralheizungen aller Systeme

Sanitäre Einrichtungen wie Bad-, Wasch-, Closets- und Toiletteneinrichtungen

Prima Referenzen zur Verfügung. — Zweiggeschäft in: St. Gallen, Lugano und Milano. (463;)

Société des Usines de Grandchamp & de Roche

Les actionnaires de la **Société des Usines de Grandchamp et de Roche** sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **jeudi, 30 mai,** à 2½ heures, au Foyer du Théâtre, à **Lausanne.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1906.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation des comptes et du bilan.
4° Répartion du solde du compte de profits et pertes. (1403!)
5° Nominations statutaires.
6° Propositions individuelles.

Aux termes de l'art. 23 des statuts, le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1906, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, dans les bureaux de la société, au moins huit jours à l'avance.

Grandchamp, le 15 mai 1907.

Le président du conseil d'administration:
Julien Chavannes.

Thurg. Kantonalbank, Weinfelden

Filialen in:

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld und Romanshorn.
Agentur in Kreuzlingen.

Staatsgarantie.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4 % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 3 Jahre fest mit nachheriger 6monatlicher Kündigung. Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen genehmigen wir, solange Konvenienz, bestmöglich an Zahlung.

Einzahlungen nehmen ausser den Bankbureaux entgegen: In **Zürich:** HH. **Schläpfer, Blankart & Cie.;** in **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.;** in **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.;** in **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.;** in **Glarus: Glarner Kantonalbank.**

Kündbare 3½ und 3¾ %ige Obligationen unserer Anstalt stempeln wir auf 4 % auf gegenseitig 3 Jahre fest, mit nachheriger 6monatlicher Kündigung.

Obligationen und **Sparhefte** unserer Anstalt nehmen wir gegen unsern Depotschein **unentgeltlich** in Verwahrung und Verwaltung.

Wir empfehlen die Benützung der **Schrankfächer** in den Panzerkammern unserer Bankgebäude in Weinfelden (Freie Strasse), Frauenfeld und Bischofszell für längere oder kürzere Zeit. Ganz mässiger Tarif. Reglemente zu Diensten. (498)

Auszahlungen nach Amerika besorgen wir billigst.

Weinfelden, den 17. Februar 1907.

Die Direktion.

Grösstes Specialgeschäft moderner Molkerei- & Käserei-Einrichtungen.

H. VOGT-GUT, ARBON.

Reform-Feuerungsanlagen mit oder ohne Wagensystem.
Käsereianlagen mit Dampfbetrieb
Dampfkäserei, Hochdruckdampfkessel
Reformkäspressen, Käskelleröfen
Prospecte & Referenzen.

(744)

Patent

Das schweizerische Patent eines leicht verkäuflichen

Massenartikels für Bureau

zu verkaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **G 7473 G** an die **Union-Reklame, Zürich.** (1401)

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des unterm 6. Oktober 1899 unter der Firma **Samuel Blaser,** Käser in **Bätterkinden,** ins Handelsregister von Fraubrunnen eingetragenen Milchkäufers. (1290;)

Eingabefrist für Forderungen und Bürgschaftsansprachen bis und mit **1. Juni** künftig in die Amtsschreiberei Fraubrunnen (Bern).

Höhen-Luftkurort Andeer Schweiz Kt. Graubünden 1000 m ü. M.

HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad

Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. — Lift. Elektr. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. Schattige Spielplätze (Lawn Tennis) in Waldpark-Anlagen. — Durch Viamala-Schlucht 1 Std. v. Stat. Thusis. Pens. v. Fr. 8. an. **Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt** bei reduz. Preisen. — Illustr. Prospekt. (1149;) Besitzer: **Familie Fravi.**

Tuilerie mécanique de Bonfol

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour **dimanche, 26 mai 1907,** à 11 heures du matin, au bureau de la société, à **Bonfol.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration. (1405!)
2° Rapport du commissaire-vérificateur.
3° Approbation des comptes et du bilan, et décharge aux organes de la société.
4° Répartition du solde du compte de profits et pertes.
5° Nomination statutaire.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires au domicile susindiqué. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées avant l'assemblée contre présentation des actions.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft

Hotel Métropole & Monopole in Interlaken

I. ordentliche Generalversammlung

Samstag, 25. Mai 1907, vormittags 11 Uhr

im Hotel Métropole & Monopole in Interlaken

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3) Wahl der Revisoren.
4) Verschiedenes. (1409;)

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vor der Versammlung im Lokal ausgegeben.

Interlaken, den 15. Mai 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
E. Seiler.

Schweizerisches Medicinal- & Sanitätsgeschäft A.-G.

vorm. C. Fr. Hausmann Hecht Apotheke, St. Gallen

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde gemäss umseitigem Protokoll die Dividende für das Geschäftsjahr 1906 auf 5 % festgesetzt.

Demnach gelangt der **Coupon Nr. 8** mit

Fr. 50

zur Einlösung und ist derselbe auf dem Bureau unseres Geschäftes, **Kugelgasse Nr. 4,** in **St. Gallen,** zahlbar.

Ausserdem sind wir gerne bereit, die Coupons von unsern Herren Kunden in Zahlung anzunehmen.

St. Gallen, den 14. Mai 1907.

Namens des Verwaltungsrates,
(1404) *Der Präsident:*
C. Fr. Hausmann.

Zu verkaufen

In der Nähe von Biel ist ein **Fabriketablissement** mit ca. 120 Plätzen und einer konstanten Wasserkraft von ca. 10 HP., mit grossem Umschwung, an einem Bahnhof gelegen, Umstände halber ausserordentlich billig zu verkaufen. (1394;)

Für weitere Auskunft wende man sich gefl. an **Roemer, Ryf & Kocher,** Kantonalbankgebäude, **Biel.**

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3—4 Monate à 4½ % Zins per Jahr

ohne Provisions-Berechnung (9)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 15. Mai 1907.

Die Direktion.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.